



Landmacher Bioland-Rübenzucker

Natürlicher Genuss aus der Region - von der Rübe zum Zucker



Im Frühjahr legen rund 35 Bioland-Bauern der rebio Erzeugergemeinschaft mit der Rübensaat den Grundstein für den Landmacher-Biozucker. Das Gute liegt also ganz nah, denn im Gegensatz zum braunen Rohrzucker, der auf fernen Plantagen als Zuckerrohr-Dauerkultur angebaut wird, ist die Zuckerrübe in eine vielfältige Fruchtfolge eingegliedert.

Die regionale Rübe hat es also in sich: weniger Belastung für die Umwelt aufgrund kurzer Transportwege, Förderung eines gesunden Bodens und der biologischen Vielfalt. Wenn die Rübe über den Sommer gut gewachsen ist und reichlich Zucker eingelagert hat, beginnt im September die sogenannte „Rüben-Kampagne“, die Ernte, Transport und Zuckerproduktion umfasst. Die Rüben werden am Feldrand verladen und anschließend per Bahn von vier Verladebahnhöfen in Bayern zum grenznah gelegenen Partner ins Schweizer Zuckerwerk nach Frauenfeld transportiert.

Dort angekommen werden die Rüben gewaschen und zu Schnitzeln zerkleinert. Anschließend wird den Schnitzeln im sogenannten Extraktionsturm im Gegenstromverfahren mit heißem Wasser der Zucker entzogen. Man erhält einen gelblichen Rohsaft, der im nächsten Schritt in die Saftreinigung gelangt. Im Kalkofen werden Kalksteine gebrannt. Es entstehen Kalkmilch und Kohlendioxid. Unter Zugabe dieser natürlichen Stoffe kommt es zur Ausfällung der nicht zuckerhaltigen Bestandteile. Nach der Filtration wird der gereinigte Dünnsaft zu Dicksaft eingekocht. In Kristallisationsapparaten wird aus dem Dicksaft schließlich Zucker gewonnen. Im letzten Schritt werden die Zuckerkristalle durch Schleudern in der Zentrifuge vom Sirup getrennt.

Das Resultat: klare Zuckerkristalle, in denen sich das Licht weiß bricht. Zu guter Letzt folgt die Trocknung des weißen Zuckers und anschließend die Abfüllung ins Landmacher-Päckchen.

Gut zu wissen: Bei der Zuckerproduktion entstehen keine Abfallprodukte. Die abgewaschene Erde von den Rüben wird zu Blumen- und Pflanzenerde aufgearbeitet. Das anfallende Abwasser wird in einer Biogasanlage gereinigt, das Biogas aufbereitet und ins Erdgasnetz eingespeist. Die entzuckerten, abgepressten Rübenschnitzel werden der Landwirtschaft als nährstoffreiches Futtermittel wieder zurückgeführt. Auch der abgepresste Kalk samt den Fremdstoffen kommt der Landwirtschaft als wertvolles Düngemittel wieder zu Gute.

Hier kommen die leckeren

➔ **LANDMACHER**